



Kinder-Kulturspielfest

„Donnerlütken!“ Saxophone und ein Elefant im Park

Von unserem Redaktionsmitglied SIEGFRIED SCHEFFLER

Gütersloh (gl). „Donnerlütken!“ Das ruft der bodenständige Gütersloher aus, wenn ihm etwas freudig erstaut. Und weil der Name Programm ist, hat sich das Kulturspielfest der Stadt Gütersloh für Kinder und Familien genau diesen Namen gegeben. Zum dritten Mal gibt es am letzten Tag der Sommerferien im Mohns Park einen Tag zum Lachen, Zuhören, Zuschauen, Mitmachen, Spielen und Toben. Wenn das Wetter mitspielt, erwarten die Organisatoren am Sonntag, 16. August, von 11 bis 18 Uhr bis zu 10000 gut gelaunte Besucher.

„Donnerlütken“ hat sich auf seine Fahnen geschrieben, der Zielgruppe – Kinder von drei bis elf Jahren mit Familien – ein Programm zu bieten, das sich von der im Fernsehen oft gebotenen Hausmannskost abhebt. „Wir wollten Außergewöhnliches finden und haben Wert auf eine hochwertige Gestaltung gelegt“, sagt Koordinatorin Karin Sporer (Kultur Räume Gütersloh) und setzt ganz auf den besonderen Live-Charakter.

Beim „Riesensbilderbuchtheater“ kann es schon mal passieren, dass Ritter, Räuber und Prinzenessen lebendig werden. Das „Trotz-Alledem-Theater“ lädt Kinder ein, den komischen Vaga-

bunden Ernst und Huberti beim Filmdreh zu helfen. Aus der Reihe tanzen die vier Saxophone des Quartetts „Fiasco Classico“. Rock aus der Dose spielt die Kinderband „Die Blindfische“. Begegnungen im Park mit einem eigenwilligen Zirkuselefanten im Ruhestand und seinem Begleiter sind nicht ausgeschlossen.

Ethische heimische Organisationen und Vereine bereichern das Fest. Ob Kletter-AG der Anne-Frank-Schule oder das Angebot der Musikschule, verschiedene Instrumente auszuprobieren: Die Entdeckungsreise im Mohns (Erlebnis-)Park will an diesem Tag kein Ende nehmen. Trotzdem ist Schluss, wenn um 17 Uhr auf der Freilichtbühne eine 20-köpfige Steelpan-Familie mit ihren Färsen karibische Rhythmen entfacht. Wenn das „Bäng-Bäng-Orchester“ aus Dortmund aufspielt, wird es vielleicht so manchem entfahren: „Donnerlütken“.

Rund 40000 Euro wird das aufwendige Kulturspielfest kosten, das ohne Sponsoren nicht auf die Beine zu stellen wäre. Wilhelm Kottmann, Leiter des Fachbereichs Kultur und Sport, sagte deshalb bei der gestrigen Vorstellung „Danke“ bei der Volksbank Gütersloh, der Miele-Stiftung, Arvato, Kleinfleischwaren und den Stadtwerken. Die Schirmherrschaft der Veranstaltung hat der Sänger Peter Maffay übernommen.



Werbeinsatz: Beyza Ünlü (8) und Joey Müller (8), beide von der Overbergschule, präsentieren das Plakat, auf dem sie selbst auf das Kinderkulturfest „Donnerlütken“ aufmerksam machen. Bild: Scheffler

Kinderfest 2010 am neuen Theater

Gütersloh (gl). Zu einem anderen Termin und in einem anderen Rahmen wird das Kinder-Kulturspielfest „Donnerlütken“ nächstes Jahr über die Bühne gehen, wie Wilhelm Kottmann, Leiter des Fachbereichs Kultur und Sport, mitteilte. Weil sich wegen des in Gütersloh stattfindenden Landeskinderturnfests, zu dem 3000 Teilnehmer erwartet werden, die Termine überschneiden würden, fällt der Startschuss zu „Donnerlütken“ 2010 erst am

Samstag, 11. September. „Wir wollen die Veranstaltungen verbinden und die Synergien nutzen“, sagte Kottmann. Das bunte Treiben wird sich dann rund um die Stadthalle und das neue Theater abspielen.

Gespräche

Pfleiderer leidet unter Absatzflaute

Gütersloh (din). Die Absatzflaute macht dem Möbelzulieferer Pfeleiderer stärker zu schaffen als erwartet. Ein Sprecher in der Neumarkter Zentrale bestätigte der „Glocke“, dass mit der Gewerkschaft und dem Betriebsrat über den Abbau von Arbeitsplätzen und Werksschließungen gesprochen werde. „Als Marktführer müssen wir die Kapazitäten der Nachfrage anpassen“, sagte der Sprecher. Das treffe sowohl den Bereich Spanplatten als auch MDF-Platten zu. Weiter wollte er sich nicht äußern. An acht Standorten in Deutschland beschäftigt Pfeleiderer rund 2500 Mitarbeiter. In Gütersloh sind es derzeit 391. Nach Angaben des Betriebsratsvorsitzenden Detlef Fritzenkötter hält sich die Besorgnis vor Ort in Grenzen. Man vertraut auch auf den Hausratvertrag, der betriebsbedingte Kündigungen bis Ende 2010 ausschließt. Allerdings sind 39 Mitarbeiter der Imprägnierung im Werk III zurzeit in Kurzarbeit.

Suche geht weiter

Bolzplatz als Aldi-Standort wieder im Spiel

Gütersloh (din). Jetzt ist auch der frühere Bolzplatz wieder im Spiel. Der Planungsausschuss hat die Verwaltung beauftragt, nicht nur eine Umsiedlung des Discounters Aldi von der Osnabrücker Landstraße zu Edeka an der Carl-Miele-Straße zu prüfen, wie vorgeschlagen, sondern – auf Initiative der CDU – eben auch den Bolzplatz mit einzubeziehen.

Man müsse sich flexibel zeigen, um zu einer vernünftigen Lösung für Avenwedde zu kommen, sagte CDU-Ratsher Raphael Tigges. Andere Flächen stünden nicht zur Verfügung, und eine Verlagerung des Discounters zum Edeka werfe städtebauliche Probleme und Erschließungsfragen auf. Beide Be-

triebe hätten zum Ausdruck gebracht, dass der Standort nicht funktional sei. Tigges: „Wir fürchten, dass es eine Scheindebatte gibt um eine Fläche, die keine Potenziale hat.“ Der Bolzplatz sei für die CDU eine Option, die man im Zweifel ziehen könne. Da das Grundstück als Gewerbefläche ausgewiesen sei, müsse dies an anderer Stelle kompensiert werden, was etwa an der Osnabrücker Landstraße problemlos möglich sei. Die Fläche auf der anderen Straßenseite, die der Projektentwickler Siegfried Lilienkamp und Grundstückbesitzer Ralf Westerfelhaus favorisiere, „ist keine Option für uns“.

Die SPD sprach sich klar für den Edeka-Standort aus und be-

antragte erfolgreich, eine Anbindung an die Avenwedder Straße zu prüfen. „Es ist allemal sinnvoller, bestehende Strukturen zu nutzen, als Gewerbeflächen umzuwidmen“, sagte Heinrich Clemens Ofel. Von der Erschließung werde der Erfolg abhängen. Sein Fraktionskollege Dr. Thomas Krümpelmann ergänzte, Avenwedde habe Gewerbeflächen an anderer Stelle nicht haben wollen, weshalb die SPD einer Aufgabe der gewidmeten Gewerbeflächen beiderseits der Avenwedder Straße nicht zustimme.

Problematisch ist die beabsichtigte Umsiedlung des Discounters, der sich vergrößern möchte, weil innerhalb des im Einzelhandels- und Zentrenkonzepts aus-

gewiesenen Nahversorgungsbezirks Avenwedde Mitte keine der avisierten Flächen zur Verfügung steht und die jetzt genannten außerhalb dieses Bereichs liegen.

Der Grüne Siegfried Kornfeld sagte, „wenn wir an dieser Stelle eine Ausnahme machen, dann machen wir einen Stau auf, dessen Fluten wir später nicht mehr aufhalten können“. Für die Grünen kämen die Westerfelhaus-Flächen an der Avenwedder Straße beide nicht in Frage. Lediglich Dr. Wolfgang Büscher (FDP) wollte die südliche Fläche berücksichtigt wissen. Norbert Bohlmann (UWG) sagte, die Nutzung des teilweise leerstehenden Edeka-Komplexes sei „Nachverdichtung par excellence“.

Ermittlungen

Unterwegs mit gestohlenem Rad

Gütersloh (gl). Die Polizei hat am Dienstag um 21.45 Uhr auf der Turnerstraße einen 26-jährigen Mann gestoppt, der mit einem gestohlenen Fahrrad unterwegs war. Es war im Mai 2006 in Gütersloh gestohlen worden. Das Rad wurde sichergestellt. Gegen den Mann leitete die Polizei ein Ermittlungsverfahren ein.

Programm zur Kommunalwahl



Selbstbewusst: (v.l.) Marco Mantovanelli, Wibke Brems, Hans-Peter Rosenthal und Jasmin Allouch wollen mit den Grünen im Rathaus Kreativität umsetzen. Bild: Scheffler

Berufswahlhilfe

Tage der Ausbildung bei Miele

Gütersloh (gl). Welcher Beruf ist der richtige? Informieren und Ausprobieren heißt die Devise an diesem Freitag und Samstag bei Miele. Alle Schüler sind willkommen, die nach ihrem Schulabschluss im Jahr 2010 einen Ausbildungsplatz suchen oder ein Studium planen. Auch die Eltern sind eingeladen, ihren Nachwuchs zum Infotag zu begleiten und sich zu informieren. Ebenso sind Schulklassen und Lehrer an-

gesprochen. „Wir wünschen uns motivierte Bewerberinnen und Bewerber für unsere Ausbildungsplätze“, betont Thomas Meyer, Ausbildungsleiter bei Miele. Die Berufsbilder reichen von der klassischen Industriekaufkraft über den Elektroniker für Betriebstechnik und den Industriemechaniker bis hin zu Plätzen für das Duale Studium sowohl im technischen wie im kaufmännischen Bereich. An den

beiden Infotagen geben Auszubildende und Ausbilder Einblick in den Berufsalltag. In der Ausbildungswerkstatt können die Schüler aktiv werden, Maschinen bedienen oder das Löten von kleinen Bauteilen übernehmen. Miele öffnet die Türen heute von 9 bis 17 Uhr und am Samstag von 9 bis 13 Uhr. Gruppen werden um Anmeldung gebeten unter ☎ 892373 (Technische Ausbildung) oder 892393 (Kaufmännisch).

Grüne wollen den Bildungsgutschein

Gütersloh (eff). „Es ist Zeit für kluge Ideen, denn wir müssen auch in Gütersloh der Wirtschaft und Klimakrise begegnen“, sagt die Bürgermeisterkandidatin der Grünen, Wibke Brems, bei der Vorstellung des Kommunalwahlprogramms ihrer Partei. „Ich vermisse Kreativität im Rathaus“, meint die 27-Jährige weiter. Sie will mit ihren Parteifreunden neue Projekte auf den Weg bringen.

Wie den „Gütersloher Bildungsgutschein“, der kein Vorbild in der kommunalen Szene kenne, so Ratsherr Hans-Peter Rosenthal. Die Grünen möchten erreichen, dass jedes Kind die Chance erhält, Erfahrungen in Sport, Musik und Kunst zu sammeln. Bis zum Alter von zwölf Jahren soll der Nachwuchs von der Stadt jährlich einen 50-Euro-Gutschein erhalten, der bei Sportvereinen, bei der Musikschule und anderen kulturellen Einrichtungen eingelöst werden kann. Die Umstellung soll 2010 für unter Einjährige beginnen, um sich mit dem 13. Jahrgang im 2022 voll entfaltet zu haben. Finanziert werden soll das Modell, indem die jährlichen Zuschüsse an Vereine und andere Anbieter nach und nach gekürzt werden.

In puncto Jugend fordern die Grünen, die Kindergärten als Ganztageseinrichtungen auszubauen – mit dem künftigen Ziel einer Gebührenfreiheit. Das Ganztagsystem will die Ratsfraktion auch in weiterführenden Schulen verpflichtend eingeführt sehen. Die Mahlzeiten soll es kostenlos geben. Ein weiteres „Herzensprojekt“ der Bürgermeisterkandidatin ist die Integration der in Gütersloh lebenden Migranten. Der Weg könne nur über Deutschkurse und die Sprachförderung im Kindergarten und in der Schule führen. Um einer Ausgrenzung entgegenzuwirken, müsse die Kinderarmut bekämpft werden. Bei der Kommunalwahl vor fünf Jahren erhielten die Grünen in Gütersloh 10 Prozent der Stimmen, kürzlich bei der Europawahl 14,8 Prozent. „Einen Wert dazwischen“ wünscht sich Hans-Peter Rosenthal. Wibke Brems ergänzt: „Wir wollen unsere Stimmenanzahl ausbauen und drittstärkste Kraft werden.“ Die Gütersloher Grünen (vier Sitze im Rat) sträuben sich offenbar nicht, weiterhin mit der CDU zusammenzuarbeiten. „Es war konstruktiv, wir haben keine Kröten schlucken müssen“, so Brems. Marco Mantovanelli, die Nummer vier der Reserveliste, geht noch weiter: „Wir haben in mehreren Punkten bei der CDU einen Umdenkungsprozess eingeleitet.“

Kalenderblatt

Freitag, 19. Juni
SA 5.04 MA 2.03
SU 21.51 MU 18.18
Namenstag: Romuald; Heiligstes Herz Jesu
Tagesspruch: Im Erfolg und im Elend zeigt sich der Mensch so, wie er wirklich ist.
John Steinbeck
Gedenktag: 1964 Hans Moser, österreichischer Schauspieler, gestorben.

AnGemerkT

Eine gute Figur beim Sport zu machen, fällt vielfach schwer. Wenn dann noch die Joggingstrecke über eine Wiese führt, die nicht gemäht und von einem Regenschauer wasserdurchtränkt ist, wird es heikel. Die Feuchtigkeit in den Schuhen ist eine Sache, die klatschnasse Trainingshose eine andere. Und so ist der Läufer über eine Strecke von mehr als sechs Kilometern gezwungen, krampfhaft seine Hose festzuhalten, damit ihm die feuchte Ballonseide nicht in die Kniekehlen rutscht. Ästhetik ist sicherlich etwas anderes. (kvs)

Tagessstätten

Elternbeiträge statt Gehälter

Gütersloh (din). Durch die zehn Streiktage an den Kindertagesstätten spart die Stadt auch die Gehälter der Erzieherinnen ein. Dafür kommt die Gewerkschaft auf. Das eingesparte Geld wird verwendet, um die Elternbeiträge zu erstatten. „Die Eltern bekommen die Beiträge für alle zehn Streiktage zurück, bisher also einen halben Monatsbeitrag“, so Fachbereichsleiter Heinz Haddenhorst. Wie viel die Stadt tatsächlich einspart, vermochte Haddenhorst auf Nachfrage der „Glocke“ nicht zu sagen. Wahrscheinlich werde es eine Art ein Nullsummenspiel werden.

Rathaus

Versteigerung von Fundsachen

Gütersloh (gl). Nach längerer Pause führt das Fundbüro der Stadt Gütersloh am Samstag, 27. Juni, wieder eine Fundsachenversteigerung durch. Versteigert werden unter anderem Schmuck, Handys, Equalizer, Werkzeuge und vier Leichtmetallfelgen für einen Nissan. Fahrräder werden diesmal nicht verkauft. Die Fundsachen liegen ab 10.30 Uhr zur Ansicht aus. Ab 11 Uhr startet die Auktion im Eingangsbereich des Rathauses.

Ihr Draht zu uns

Die Glocke
Lokalredaktion:
Telefon: (0 52 41) 8 68 - 22
Fax: (0 52 41) 8 68 - 29
E-Mail: gt@die-glocke.de
Gerrit Dinkels (Leitung) ..... 21
Martin Neitemeier (Stv. Leitung) - 48
Regina Bojak ..... 25
Henning Bolte ..... 46
Judith Ferick ..... 41
Annette Munkelt ..... 26
Doris Pieper ..... 23
Bettina Reinhardt ..... 42
Siegfried Scheffler ..... 20
Kai von Stockum ..... 43
Daniel Zumbusch ..... 24
Lokalsport:
Fax: (0 52 41) 8 68 - 29
E-Mail: gt-sport@die-glocke.de
Dirk Ebeling ..... 32
Norbert Fleischer ..... 30
Stefan Herzog ..... 31
Geschäftsstelle:
Telefon: (0 52 41) 8 68 - 0
Fax: (0 52 41) 8 68 - 19
E-Mail: gs-gt@die-glocke.de
Postanschrift:
Berliner Straße 2d
33300 Gütersloh
Postfach 1750
33247 Gütersloh